

Das ultimative Mittelerde-Fest in der Schweiz

Die zwei Burgen von Leuk-Stadt in der Schweiz bildeten die fantastische Kulisse für das zweite Mittelerde-Fest der »Herr der Ringe«-Fans



Mittelerde. Land der Hobbits, Zwergen, Elben und Orks. Normalerweise entsteht diese alttümliche Welt in der Phantasie desjenigen, der das Buch liest oder die Verfilmung des »Herrn der Ringe« anschaut. Doch Mittelerde gibt es tatsächlich. Nicht etwa an den Drehorten in Neuseeland, sondern in der Schweiz. Im kleinen Städtchen Leuk-Stadt fand vom 8. bis zum 11. August das zweite Mittelerde-Fest statt. Ein siebenköpfiges Organisationskomitee hauchte J.R.R. Tolkiens Geschichte des Einen Rings in den beiden Burgen Leben ein. An die 400 Ring-Anhänger gönnten sich ein Bier im Tänzenden Pony, einen Schoppen im Gasthaus Zum Grünen Drachen oder nahmen an den vielen Programmpunkten teil. So konnten sich die Besucher in ihren

Verkleidungen präsentieren, und die besten Kostüme wurden ausgezeichnet. »Ein geniales Kostüm«, sagt Mit-Organisator Daniel Neubig über den Gewinner: Gollum wirkte mit Abstand am glaubwürdigsten.

Die Besucher konnten sich auch beim Gefährten-Neunkampf beweisen, wo es galt, Wanderlieder zu singen, als Aragorn Arwen ein Gedicht aufzusagen oder einen Apfel mit dem Mund zu angeln. Dabei traten sechs Neuner Teams gegeneinander an. Nicht allzu mittelalterlich ging es beim Mittelerde-Fußballspiel zwischen Gondor und Mordor zu, das die Weisse Stadt für sich entscheiden konnte.

»Es ist schon etwas Spezielles, dieses Fest«, sagt Georgas Rutka, der als Ugluk verkleidet anzutreffen war. Verkleidet und mit Fackeln bewaffnet durch die Stadt Leuk zu ziehen, in den angrenzenden Pfynwald zu wandern und sein Können an Pfeil und Bogen zu demonstrieren machte den Besuchern sichtlichen Spaß.

»Besonders die friedvolle Stimmung der Besucher war beeindruckend«, sagt ein anderer Besucher. »Nicht auszumalen, wie schön das Fest geworden wäre, wenn das Wetter schöner gewesen wäre.«

Die Highlights des Fests waren sicherlich das Konzert der Berner Band »An Lár«, und am Abschlußabend wurde »Der Herr der Ringe – Die Gefährten« noch Open-Air vorgeführt – im Regen. »Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch, die Leute waren absolut super drauf«, erklärt Mit-Organisatorin Céline Hundertpfund, »vor allem die Partys im Tänzenden Pony und im Grünen Drachen waren richtig toll.«



»Dankeschön an alle Verantwortlichen von Leuk-Stadt, es hat alles absolut unkompliziert geklappt«, freut sich Céline. Ob es auch nächstes Jahr eine Neuauflage des Festes gibt? Eigentlich sollte schon letztes Jahr, als das erste Mittelerde-Fest sein Ende gefunden hatte, Schluß sein. Eine zweite Auflage war damals eigentlich nicht geplant. Und auch dieses Jahr sieht es wieder ähnlich aus: »Es hat wieder riesigen Spaß gemacht, aber wir wissen nicht, ob wir nächstes Jahr ein drittes Mittelerde-Fest machen werden«, meint Daniel. Als Grund gibt er ein Problem mit dem Veranstaltungsort an: Das Bischofschloß, in dem die beiden bisherigen Feste stattfanden, soll renoviert werden. Ob es auch nächstes Jahr weitergeht, können alle Interessierten unter www.mittelerde-fest.ch nachlesen.